



Acherhof
Schwyz

ACHERHOF-POST

Die Zeitung des Acherhof Schwyz, Dorfquartier für alle Generationen



Am 1. August feiern wir unseren Nationalfeiertag. Darum haben wir in dieser Acherhof-Post 12 Illustrationen mit typisch schweizerischen Sujets versteckt. Wer sucht, der findet...

HEISSE PARTY IM KÜHLEN «PLÄTZLI»- BRUNNEN

Seiten 2 und 3

NACH EM RÄGE SCHIINT D SUNNE ...

Zumindest trifft dieses Zitat aus dem Lied von Artur Beul in der Regel zu. Nur scheint dieses «Stägeli uf, Stägeli ab, juhee...» im vergangenen Monat etwas durcheinander gekommen zu sein. Auf Regen folgt Niederschlag, dann Schauer, gefolgt von Regengüssen oder Starkregen. Aber wir wollen nicht klagen, «uf eimal gahd's wieder es Stägeli ufe wie nüd!» Und so freuen wir uns an den Bildern von sonnigen Anlässen, freudigen Ereignissen und Feriengrüssen aus aller Welt. Geniessen Sie die Inhalte dieser 1. August-Acherhof-Post, nehmen Sie aber vor allem auch an unserem ESAF-Wettbewerb (siehe Seite 13) teil und gewinnen Sie tolle Preise!

Ihr Redaktions-Team

Die Redaktion freut sich über Beiträge:

redaktion@acherhof.ch

Tel 041 818 32 32

Whatsapp
079 127 37 63



WASSER MARSCH!



Auch für den 1. 7. 2025 war grosse Hitze vorausgesagt. Um ihr entgegenzuwirken, haben wir das Nachmittagsprogramm nach draussen aufs kühle «Plätzli» verlegt.



Das «coole» «Plätzli» ist – gerade wenn draussen hohe Temperaturen herrschen – heiss begehrt.

Nach dem Mittag haben die Aktivierungsmitarbeiterinnen Vanille- und Erdbeershakes zubereitet und kühl gestellt. Anschliessend ging's nach draussen, wo schon bald viele kleine, lustige Entchen im aufgestellten Bassin schwammen.

Zusammen mit vielen Bewohnenden verbrachten wir einen sehr schönen und fröhlichen Nachmittag beim Entenfischen, Milkshaketrinken und Wasserstampfen im «Plätzli»-Brunnen. Begleitet wurden wir dabei von den Klängen alter und bekannter Schlager, und so manche Bewohnenden trällerten da und dort ein Liedchen mit.



Die Bewohnerinnen Gertrud Kirzenberger (l.) und Ida Schmidig (M.) sowie Katharina Helml, Aktivierungsfachfrau HF, gönnen sich eine Abkühlung im «Plätzli»-Brunnen.

**Text, Fotos: Christa Dettling,
Stv. Leitung Aktivierung**



Im Acherhof wird nichts und niemand auf die lange Bank geschoben, darum gilt: Hoch die Tassen und proscht zäme!



Ein schöner Nebeneffekt des Wasserstampfens im «Plätzli»-Brunnen sind rundum erfrischte Füße.



Die Bewohnerinnen Josefina Annen (l.) und Käthy Haug versuchen sich beim Entenfischen.

HEISSE TAGE, KÜHLE DRINKS

Eine Woche nach der Hitzewelle – aber trotzdem bei bestem Wetter – hat die Geschäftsleitung des Alterszentrums am 18. 7. 2025 erstmals wieder die «Namittags-Bar» eröffnet.

Unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden, aber auch erfreulich viele Gäste, liessen sich diese Gelegenheit nicht entgehen und erfrischten sich an sommerlichen Drinks. Über 130 Getränke wanderten über den Tresen und wurden zu bekannten Klängen auf dem schattigen «Plätzli» des Alterszentrums genossen. Wir haben gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag verbracht und freuen uns auf eine Wiederholung. Wir hoffen doch, dass Sie uns im August wieder beehren, wenn es erneut heisst:



Gertrud Zraggen (l.) und Betschart Margrit prosten sich zu.



Tönel Kälin (l.) und Lehmann Othmar im Kappen-Partnerlook.



Das «Namittags-Bar»-Team: Lukas Gisler, Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum, Maria Pürro (M.), Leitung Hauswirtschaft, und Heidi Nideröst, Leitung Pflege und Betreuung.



Das «Plätzli» ist praktisch bis auf den letzten Platz gefüllt.



COOL, VIRGIN COLADA!

Am Nachmittag des 30. 6. 2025 tauschten sich Bewohnerinnen des Alterszentrums Acherhof in der Gruppe rund ums Thema Hitzewellen und ihre Auswirkungen auf uns Menschen aus.



Die fünf Acherhof-Ladies geniessen ihren Virgin Colada.

Da wir gemeinsam erarbeitet hatten, dass es sehr wichtig ist an diesen Hitzetagen genügend zu trinken, genossen wir zum Abschluss einen feinen und erfrischenden Virgin Colada.

Das Rezept drucken wir für die Leserinnen und Leser der Acherhof-Post gerne ab! Probieren Sie es doch auch einmal aus, es schmeckt unglaublich gut und versetzt einen direkt an den Meeresstrand unter eine schattenspendende Palme. ☺

Text, Foto: Christa Dettling,
Stv. Leitung Aktivierung

VIRGIN COLADA ohne Alkohol

Zutaten für 4 Gläser à ca. 4 dl

- 1 frische, ungeschälte Ananasscheibe für die Deko
- 400g frische Ananas in Stücken
- 180g Kokoscreme
- 7 dl Ananassaft
- 350g Crushed Ice



So geht's

- Ananasscheibe für die Deko in Schnitzschneiden, beiseite stellen.
- Restliche Ananas schälen und in grobe Stücke schneiden.
- Ananaswürfel, Kokoscreme und Ananassaft in einem Standmixer pürieren
- Crushed Ice auf 4 Gläser verteilen, mit Virgin Colada aufgiessen.
- Beiseite gestellte Ananasschnitze als Deko an die Gläser stecken.



Worüber amüsieren sich Regina Holdener (l.) und Frieda Büeler wohl?

Zum Thema Acherhof-Post-Jubiläum meint das Acherhof-



Büsi: «Am liebsten feiere ich Schnapszahlen. Darum ist jetzt nicht die vorliegende 75. Ausgabe, sondern erst die übernächste Nummer 77 vom 26.9.2025 das grosse Acherhof-Post-Jubiläums-Heft! Proscht und hicks...!»

Text, Fotos: Lukas Gisler, Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum Acherhof

GELUNGENER GLACEPLAUSCH

Wer Glace auch trotz trübem Wetter mag, freute sich am 23. 7. 2025 auf den Glacenachmittag!

An diesem Mittwochnachmittag fanden sich zahlreiche Bewohnerinnen vor dem Haupteingang des Alterszentrums Acherhof ein und erwarteten gespannt den Glacewagen der Gelateria Artigiana. Pünktlich und mit verschiedenen Glacesorten im Gepäck fuhr das kunterbunte Gefährt auf die Acherhof-Piazza. Der Glaceplausch konnte beginnen! Schnell bildete sich eine Schlange, und die beiden Glacemänner kamen trotz bewölktem Himmel ganz schön ins Schwitzen. Ihr Angebot reichte von fruchtiger Himbeere bis rahmiger Schokolade, natürlich war auch Mischen erlaubt. Sobald sich alle Glacebegeisterten mit den Sorten ihrer Wahl eingedeckt hatten, begann auch schon die musikalische Unterhaltung des Alphornduos Meiri und Othmar Abegg. Die harmonischen Töne begleiteten das gemütliche Beisammensein und lockten auch Angehörige und Kinder der Privatschule Hofstatt an. Die Zeit verging wie im Flug, und schon bald wurde die letzte Runde ausgerufen. Wer noch weitere Sorten probieren wollte oder von den feinen Glaces einfach nicht genug bekam, schnappte sich noch schnell einen letzten Becher, bevor sich der Glacewagen wieder auf den Weg machte. Das «Plätzli» neben dem Haupteingang zum Alterszentrum Acherhof leerte sich aber erst nach dem letzten Alphornstück, und auch noch auf dem Weg zurück ins Haus schwärmten die Bewohnenden vom Auftritt des Duo Abegg.

Text, Fotos: Annika Heinzer,
Mitarbeiterin Aktivierung



Annika Heinzer, Mitarbeiterin Aktivierung, und Bewohnerin Bethli Schelbert suchen ein Glace aus, während das Alphornduo schon im Anmarsch ist.



Bewohnerin Giuseppa Conte bestellt ihr Gelato – wie könnte es auch anders sein – gleich auf italienisch.

Der Glacewagen bringt viele Sorten, ob Himbeere, Kaffee, Haselnuss oder Mango, beim Glace der Gelateria Artigiana tanzen die Geschmacksnerven Tango!



Dave (l.) und Renato De Lucchi in ihrem schönen Fiat Oldtimer. Ihre Gelateria Artigiana bietet viele feine Glacesorten an, die nicht nur am Glacewagen, sondern auch in ihren beiden Ladenlokalen in Brunnen und in Schattdorf genossen werden können.



Gute Glace-Laune bei Mitarbeiterin Rita Schuler (l.), Heidi Nideröst, Leitung Pflege und Betreuung, sowie Dave De Lucchi.



Das Alphornduo Meiri und Othmar Abegg spielt auf dem «Plätzli» neben dem Haupteingang zum Alterszentrum.

Schickid au ihr
üchi Ferie-Erläbnis
und lönd d'Acherhof-
Poscht-Läserinne
und -Läser dra
teil ha!

FERIENFOTOS UND -ERLEBNISSE!



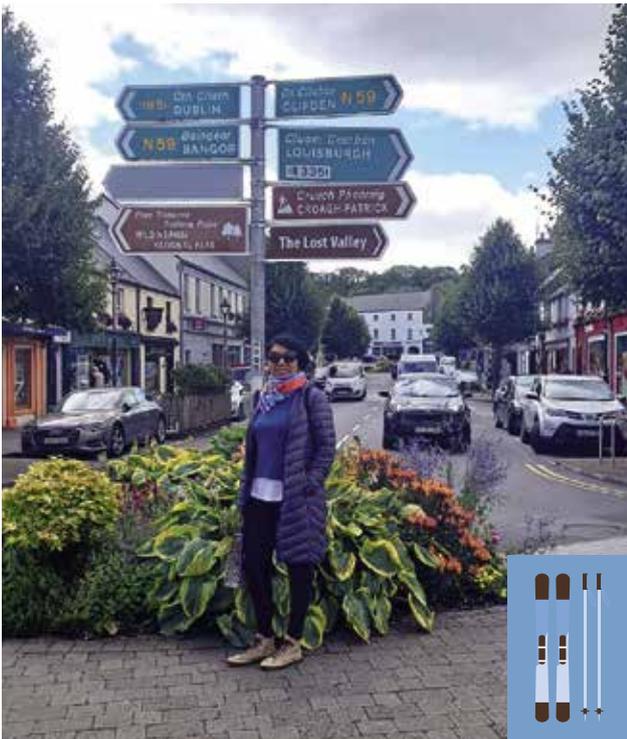
Feriengrüsse von Torbole am Gardasee in Italien! Barbara Schindler, Mitarbeiterin Aktivierung, mit Thomy



Viele liebe und sonnige Grüsse von Kreta. Bis bald. Christa Dettling, Stv. Leitung Aktivierung

Bitte schicken Sie Ihre Ferienfotos und -erlebnisse an die Redaktion und wir veröffentlichen sie in der nächsten Acherhof-Post: Telefon 041 818 32 32, Whatsapp 079 127 37 63, redaktion@acherhof.ch

Redaktionsschluss: 26. 8. 2025



Hallo zusammen! Ich grüsse euch aus Irland.
Maria Correia, Teamleitung



So viele leckere Strudel! Da weiss man gar nicht, wo man anfangen soll... Wir grüssen alle herzlich vom Seefelder Strudelfest in Tirol.
Priscilla Kuchler, Administration/Quartierbüro, mit André, Tatiana und René

GOTTESDIENSTE IN DER ACHERHOF-KAPELLE

Freitag	1.8.2025	10.30 Uhr	Jodelmesse zum Nationalfeiertag
Montag	4.8.2025	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	8.8.2025	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	11.8.2025	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	15.8.2025	Gottesdienst entfällt!	
Montag	18.8.2025	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	22.8.2025	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	25.8.2025	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	29.8.2025	10.00 Uhr	Eucharistiefeier



Jodelmesse zum Nationalfeiertag am 1. August um 10.30 Uhr in der Acherhof-Kapelle mit dem Jodlerclub Heimelig.

Die Bewohnenden des Alterszentrums können die Gottesdienste auf ihrem Zimmer live am TV sehen.

EIN GSÄTZLI VOR DEM GOTTESDIENST

Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, vor dem Gottesdienst zusammen ein Gsätzli aus dem Rosenkranz zu beten. **Treffpunkt ist an Gottesdiensttagen jeweils um 9.45 Uhr in der Acherhof-Kapelle.**

Die Acherhof-Post stellt eine (nicht unbedingt ernst gemeinte) Frage und freut sich über die kreativen Antworten.

**WAS
IST DAS
UNGEWÖHNLICHSTE,
DAS SIE JE GETAN
HABEN?**

Ich lebte
ein Jahr lang
in London.
Käthy Haug-Zünd,
Bewohnerin



Ich
habe mit
Jonny Fischer von
Divertimento Fussball
gespielt.
Fabian Marty,
Fachmann
Gesundheit



Ich bin am Steuer
eines Segelschiffs
von Italien bis nach
Slowenien gesegelt.
Luana Betschart,
Fachfrau Gesundheit

Ich
habe schon
mit 13 Jahren die
Sanitärausbildung in
Deutschland absolviert.
Willi Konz,
Bewohner





**Ich bin
mal nach dem
Ausgang direkt zur
Arbeit gegangen.**
Paula Nideröst,
Bewohnerin



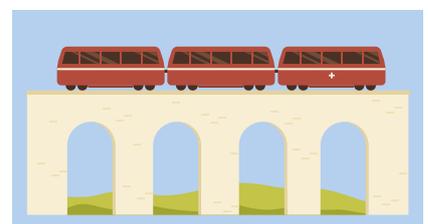
**Ich
habe mich
in Marokko beim
Wandern verlaufen und
so wurden aus 20 km ganze
40 km. Leider hatten wir
kein Wasser dabei.**
Andrin Hertner,
Mitarbeiter Pflege



**Ich
erklomm zwei
4000-er: den Mönch
in Berner Oberland
(4110 m ü. M.) und das
Allalinhorn im Wallis
(4027 m ü. M.).**
Dorli Trütsch-Emmi,
Bewohnerin



**Ich
habe einen
Fallschirmsprung aus
dem Flugzeug gemacht
(Skydiving).**
Julia Laimbacher,
Fachfrau Gesundheit
in Ausbildung





EIN NEUER KÖNIG WIRD GESUCHT!



Am 30. und 31. August 2025 findet im glarnerischen Mollis das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) statt. Nach dem Sieg von König Wicki Joel vor drei Jahren in Pratteln BL ist es Zeit für einen Nachfolger. Oder für eine Titelverteidigung?

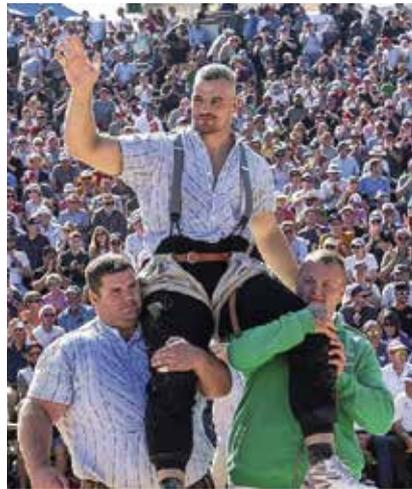
Auch wir im Acherhof freuen uns auf diesen Anlass und werden das ESAF 2025 das ganze Wochenende hindurch in der Lobby übertragen. Geniessen Sie in heimeliger Schwinger-Atmosphäre spannende Gänge.

Der ehemalige Schwyzer Spitzenschwinger Mike Müllestein ermöglicht es uns auch in diesem Jahr, unsere Lobby mit seinen Ehrengaben zu schmücken und Schwinger-Flair zu verbreiten.

Nun zur Frage der Fragen: Wer wird der neue Schwingerkönig 2025? Einige Favoriten gibt es durchaus!



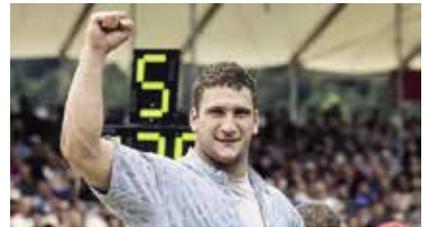
König Wicki Joel (28), Inner-schweiz. Der Angriffs-Turbo ist auch in diesem Jahr der grösste Innerschweizer Trumpf. Mit dem unwiderstehlichen Sieg am Brünig von letztem Wochenende gegen Aeschbacher Matthias sowie dem Sieg am Innerschweizer in Seedorf hat er klar gemacht, dass auch dieses Jahr mit ihm zu rechnen ist.



Giger Samuel (27), Nordostschweiz. Aktuell auf Rang 8 der Jahreswertung in der Schwinger-Zeitschrift «Schlussgang». Er hat das Rigi-Schwinget 2025 gewonnen und sowohl am Thurgauer wie auch St.Galler Kantonalen ganz oben aus geschwungen.



Moser Michael (20), Bern. Der Durchstarter der aktuellen Saison. Mit dem ersten grossen Sieg am Berner Kantonalen und dem Oberaargauer hat er 2025 eindrücklich bewiesen, dass er nun zu den ganz Grossen zählt. Auf ihn gilt es zu schauen!



Orlik Armon (31), Nordostschweiz. Mit seinen zwei Siegen an den Kantonalen Festen in Zürich und dem Glarner-Bündner Schwingertag ist ihm ein erwarteter starker Start ins ESAF 2025-Jahr geglückt.



Staudenmann Fabian (25), Bern. Mit Siegen auf dem Stoos, dem Weissenstein und dem Oberländischen in Adalboden macht Staudenmann klar: Der Weg zum Königs-Titel führt über ihn.



Aeschbacher Matthias (33), Bern. Den Schlussgang gegen Wicki Joel am Eidgenössischen in Pratteln BL von 2022 hat er verdaut und präsentiert sich dieses Jahr gewohnt agil und angriffig. Siege am Schwarzsee und die Schlussgangteilnahme am Brünig unterstreichen seine ausgezeichnete Form.



Reichmuth Pirmin (29), Inner-schweiz. Der Sieger des Luzerner Kantonalen in Root und Vorjahres-sieger am Brünig hat gezeigt, dass mit ihm zu rechnen sein wird. Wichtig ist, dass er gesundheitlich fit bleibt.



Kramer Lario (27), Südwest-schweiz. Etwas unter dem Radar

der grossen Teilverbände hat der Schwinger aus dem freiburgischen Galmiz dieses Jahr das Walliser Kantonalschwingfest und das Neuenburger auf der Vue des Alpes gewonnen. Ob er für eine grosse Überraschung sorgen kann?



Schneider Domenic (31), Nordost-schweiz. Der Schwinger aus Frilt-schen im Thurgau beendete dieses Jahr sowohl das Appenzeller als auch das Thurgauer Schwingfest

im Rang 1a. Ebenfalls gewann er im Mai das Baselstädtische Schwingfest.



Schlegel Werner (23), Nordost-schweiz. Im Rang 1a des St.Galler Kantonalen hat der Zimmermann aus Hemberg gezeigt, dass er berechnete Ambitionen auf einen Kranz am ESAF 2025 haben darf. Ob er zu mehr fähig ist?

Text: Lukas Gisler, Leiter Geschäfts-bereich Alterszentrum Acherhof



ESAF-WETTBEWERB

MEIN KÖNIGS-TIPP:

Schwingerkönig 2025 wird _____

EINGEREICHT VON:

Name _____

Vorname _____



Am ESAF-Wettbewerb können alle Bewohnenden und Mitarbeitenden des Acherhofs mitmachen.

Eingabeschluss ist am Freitag, 29.8.2025. Abgabe des Wettbewerbstalons an der Réception!

Bei richtigem Tipp winken tolle Preise.

Bei mehreren richtigen Tipps findet am 2.9.2025 eine Verlosung statt.



SCHWINGEN VON A-Z

Anschwingen

Morgens in der Früh beginnt ein Schwingfest mit dem sogenannten Anschwingen. Damit sind die ersten beiden Gänge gemeint. Im ersten Gang treffen jeweils die besten Schwinger aufeinander – oftmals die spektakulärsten Gänge, bis der Kampf für die Schlussgangteilnahme in seine finale Phase geht.

Ausschwingen

Nach dem Anschwingen folgt das Ausschwingen. Gleichbedeutend mit den Gängen drei und vier.

Ausstich

Die letzten beiden Gänge (5 und 6) heissen Ausstich. Beim Eidgenössischen Schwingfest finden zwei zusätzliche Gänge statt – der Kranz-Ausstich.

Eidgenosse

Hat wenig mit der Staatszugehörigkeit zu tun. Mit dem Begriff «Eidgenosse» ist ein Schwinger gemeint, der an einem Eidgenössischen Schwingfest einen Kranz gewonnen hat.

Einteilung



Im Schwingsport entscheiden nach wie vor Menschen, wer auf wen trifft. Dafür ist das Einteilungskampfrichter zuständig. Schwinger aus den gleichen Klubs treffen

grundsätzlich nicht aufeinander. An eidgenössischen Anlässen werden Schwinger aus den gleichen Teilverbänden ebenfalls nicht gegeneinander eingeteilt.

Erstgekrönter

Das Eidgenössische Schwingfest gewinnen ohne König zu sein? Das geht. Zuletzt geschah dies beim ESAF 2019 in Zug. Joel Wicki verlor den Schlussgang gegen Christian Stucki. Am Ende standen beide mit gleich vielen Punkten da. Wicki wurde zum Erstgekrönten, Stucki zum König. Hat auch ein Nicht-Schlussgangsteilnehmer am Ende gleich viele Punkte wie der Schwingerkönig, wird dieser zum Erstgekrönten.

Gabentempel

An einem Fest geht kein Schwinger leer aus. Beim Gabentempel kann sich jeder Schwinger seinen Gewinn aussuchen. Während bei kleineren Festen Sachpreise und teilweise Bargeldpreise ausgesucht werden können, erhalten die besten Schwinger an grösseren Festen Lebendpreise.

Gestellter

Begriff für einen Gang ohne Sieger und Verlierer – ein Unentschieden.

Kranz

Die besten Schwinger erhalten einen Kranz aus Eichenlaub. 15 bis 18 Prozent der Athleten gewinnen die begehrte Auszeichnung.

Noten

Pro Gang erhalten Sieger und Verlierer eine Note. Dabei verwenden

die Kampfrichter eine Notenskala von 8,50 bis 10,00.

Bei einer Niederlage werden 8,50 oder 8,75 Punkte verteilt – ist ein Schwinger sehr aktiv und verliert trotzdem, kann dies mit einer 8,75 benotet werden. Endet ein Gang mit einem Gestellten gibt es die Punkte 8,75 oder 9. Die 9 wird dann vergeben, wenn ein Schwinger oder beide sehr aktiv waren. Der Sieger erhält die Noten 9,75 (Nachdrücken) oder 10,00 (Plattwurf).

Plattwurf

Als Plattwurf ist ein direkter Wurf auf den Rücken gemeint – ohne ein Nachdrücken. Gelingt einem Schwinger ein Plattwurf, erhält er die Maximalnote 10,00.

Schlussgang



Im Schlussgang (auf dem Screenshot Wicki Joel (obenauf) und Aeschbacher Matthias beim Schlussgang des Brünigschwinget vom 27.7.2025) treffen jene beide Schwinger aufeinander, die nach dem fünften Gang am meisten Punkte ausweisen. Der Schlussgang ist also kein Extra-Gang, sondern wie bei allen anderen Teilnehmenden Gang Nummer 6.

Sennenschwinger

Trägt ein Schwinger ein Edelweisshemd, ist er ein sogenannter Sen-

nenschwinger. Der Begriff hat einen geschichtlichen Hintergrund. Als Sennenschwinger galten früher Athleten aus ländlichen Regionen.

Turnerschwinger

Das Pendant zum Sennenschwinger. Der Turnerschwinger schwingt ganz in Weiss. Oftmals ein (ehemaliges) Mitglied eines Turnver-

eins. Lange Zeit galten die Turnerschwinger als Athleten aus urbaneren Gegenden.

Zwilchhosen

Vor jedem Gang steigt ein Schwinger in die sogenannte Zwilchhose. Es gibt sie in hell und dunkel. Damit das Publikum die Schwinger besser unterscheiden kann, trägt

während eines Gangs ein Schwinger die dunkle, der andere die helle Hose aus Zwilch.

Zusammenstellung:

Lukas Gisler, Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum Acherhof

Quelle: Schwingen für Anfänger: Diese Begriffe musst du kennen | blue News



NIKLAUS ALFRED – DER ERSTE SCHWINGERKÖNIG VON 1895

Körperkräfte und gute Schwingkenntnisse machte sich Niklaus bald einen ebenso guten Namen. Im Jahre 1895 gewann er das Alpherntfest zu Unspunnen, um im gleichen Jahr den ganz grossen Wurf zu landen. Wir wissen es, er wurde in Biel Schwingerkönig, kehrte mit dieser grossartigen Auszeichnung nach Hause zurück, um seine Schwingerkarriere abzuschliessen. Der Grund? Im Jahre 1896 wanderte er auf Anregung eines in Lettland lebenden Freundes aus, um im damaligen Zarenstaat den Käserberuf auszuüben. Wie es von diesem unternehmenden Mann nicht anders zu erwarten war, brachte er es mit seiner Ausdauer zu Ansehen.

Doch der Erste Weltkrieg brachte ihn um all sein Hab und Gut. Unverdrossen kehrte er nach Kriegsschluss nach Lettland zurück, fing nochmals ganz von vorne an und brachte es neuerdings sehr weit. Es ging ihm richtig gut.

Mit Einsetzen des Zweiten Weltkrieges sah sich Niklaus neuerlich mit grossen Veränderungen konfrontiert. 1940 wurde er, wie so viele andere, einfach evakuiert und erhielt als Entschädigung ein Bauerngut in Polen zugeteilt. Als 70 Jahre alter Mann

musste er sich vom Käser zum Bauern umfunktionieren. Eine harte Aufgabe.

In diese Zeit fiel auch der Tod seiner Ehefrau. Doch nicht genug, eine Flucht wurde bald unumgänglich. Bei Nacht und Nebel floh er erst mit Wagen und Pferden. Nach nicht zu schildernden Strapazen erreichte er die Grenzstelle im deutschen Singen und betrat als gänzlich Mittelloser sein Vaterland. Seine Tochter und ihre drei Kinder musste er an der Grenze zurücklassen. Es gab kein Erbarmen, sie durften nicht in die Schweiz miteinreisen. Zu viel für ihn. Aus dem nie verzagenden Schwingerkönig wurde ein an Körper und Seele gebrochener Mann. Der Heimgekehrte fand Unterschlupf bei seiner Nichte in Münsingen. Nach all dem Ausgestandenen hatte er nun wenigstens wieder ein Dach über dem Kopf. Der still gewordene Mann fügte sich zufrieden in sein Los und fand schliesslich auf dem Friedhof von Münsingen seine endgültige Ruhestätte.

**Text: Priscilla Küchler,
Administration/Quartierbüro**

Quelle: schwingerblog.ch

Geboren wurde Alfred Niklaus im Dezember 1870 in der Nähe von Biglen im Emmental. Kurze Zeit später zog sein Vater mit der ganzen Familie auf das Schlossgut Köniz, wo Alfred inmitten einer Schar von zwölf Kindern aufwuchs. Dass der kräftige Bub auf dem grossen Bauernbetrieb reichlich Gelegenheit hatte, seine körperliche Tätigkeit nach allen Seiten zu entfalten, liegt auf der Hand. Die Ende der Sechzigerjahre im bernischen Mittelland aufblühende Schwingerei zog den energiegeladenen Jüngling völlig in ihren Bann. Er wurde sogar als Mitgründer des Schwingklubs Köniz (1891), aus dem zwei Jahre später der mittelländische Verband hervorging, mehrfach erwähnt. Alfred Niklaus erlernte den Beruf des Käfers und arbeitete unter anderem auch als Käs-Salzer in Grosshöchstetten. Die beste Voraussetzung, um körperlich in vollster Kraft zu stehen.

Durch Energie, aussergewöhnliche

EINE SEEFAHRT, DIE IST LUSTIG

Am Montag, 2. 6. 2025, führte der jährliche Ausflug des Pflegekader des Alterszentrums auf den Urnersee.

Genau in dem Augenblick, als wir uns an der Schiffstation Brunnen trafen, verzogen sich die Regenwolken. So legten wir pünktlich um 12.10 Uhr bei bestem Wetter mit dem Mittagsschiff in Richtung Flüelen ab.

«Auf hoher See» genossen wir ein feines Mittagessen in bester Pflegekader-Gesellschaft und mit wunderbaren Aussichten auf das Bergpanorama sowie den blauen Urnersee.

Nach anderthalb Stunden Seefahrt und mit vollem Bauch legte unser Schiff «Diamant» wieder in Brunnen an. Dann spazierten wir gemütlich zum nahen Seehotel Waldstätterhof. Dort genossen wir zum Dessert einen stärkenden Kaffee, ein fruchtiges Frappé oder ein kühles Glace. Doch kaum war der letzte Schluck getrunken, bzw. der letzte Löffel Glace vertilgt, zogen auch schon wieder dunkle Wolken auf, und es begann in Strömen zu regen.

Trotz diesem nassen Abschluss kehrten wir alle gut gestärkt und glücklich nach Hause zurück.

Text, Fotos: Fiona Wiget, Teamleitung Nachtwache



Yvonne Gisler (v.l. n. r.), Lucia De Lucchi-Reichlin, Maria Correia, Christa Dettling, Anita Theiler und Larissa Steiner freuen sich aufs Mittagessen, das schon bald serviert wird.



Laura Bisaku (l.) und Jessica Engeland posieren am Schiffsheck im kühlen Fahrwind für ein dynamisches Foto.



Fabio Suter und Laura Bisaku lassen den Blick über den Urnersee und die Felsklippen schweifen.

WAS SÄIT ÄCHT DE BAROMETER ...

... fragte man sich früher, wenn man wissen wollte, ob das Wetter besser oder schlechter wird.

Wer mag sich noch daran erinnern, wie der Grossvater oder Vater am Abend neben der Ofenbank ans Glas des Barometers tippte? Je nachdem, in welche Richtung der Zeiger sich bewegte, liess sich vermuten, ob am nächsten Tag ein Tief aufzieht oder vielleicht stabiles Hochdruckwetter ansteht.

Am Quartierwagen auf der Acherhof-Piazza (Foto unten) hängt seit kurzem solch ein analoges – und damit beinahe historisches – Barometer (Foto rechts). Es lädt dazu ein, die Bewegung des grossen Zeigers ab und zu mit einem leichten Klopfen ans Glas zu prüfen.

Eine feine Handbewegung, die fast in Vergessenheit geraten ist, seit überall die digitalen Wetterstationen mit ihren kargen Flüssigkristallziffern stehen bzw. hängen, oder mehrmals täglich die «cool» durchgestylte Wetter-App auf dem eigenen Smartphone aufploppt.

Schade eigentlich... Aber zum Glück gibt's ja jetzt das Barometer am Quartierwagen Acherhof.



**Quartierbüro
Acherhof**

Kennen Sie schon den Quartierwagen Acherhof? Besuchen Sie ihn doch bei nächster Gelegenheit. Er steht auf der Acherhof-Piazza.



Mehr über den neuen Quartierwagen erfahren



Haben Sie Fragen, Anliegen, Ideen rund ums Dorfquartier Acherhof für alle Generationen?

Andreas Feyer,
Projektleiter Quartierbüro Acherhof (QbA),
ist gerne für Sie da:
Mobile 079 349 92 89,
Telefon 041 818 32 32,
andreas.feyer@acherhof.ch

Sie können ihn auch im QbA-Büro besuchen:
2. Etage Haus Acher,
Grundstr. 32d, Schwyz

EINSIEDLER SAGEN



Heute werde ich euch wiederum eine Sage von Einsiedeln präsentieren und zwar die Sage vom «Galgenchappeli». Viel Vergnügen und «bliebid gsund».

«Galgenchappeli»

Man liest im Archiv von Einsiedeln, dass bei der Verbesserung der Strasse zum Etzel auch das Tiefenbrüggli auf dem Waldweg gemacht werden sollte. Beim Aufbrechen der Erde stiessen die Arbeiter auf ein menschliches Gerippe und legten es beiseite. Als sie weiterarbeiteten, kam ein greiser Mann aus Schwabenland. Im Vorbeigehen stiess er unversehens mit den Füessen an die Knochen. Diese begannen sofort zu bluten. Verwundert sahen dies die Arbeiter und schauten den Mann mit kuriosen Augen an. Der Alte fing nach einer kurzen Betrachtung an zu weinen. Von gewaltigen Gefühlen durchdrungen, bekannte er endlich, er habe hier seinerzeit eine Frau ums Leben gebracht und verscharrt. Er gab sich freiwillig gefangen, wurde verhört und zur Enthauptung verurteilt. Beim Galgenchappeli, wie es jetzt noch heisst, wurde er enthauptet.



Das «Galgenchappeli» um 1930; die Schutzhütte oder Gruebi erinnert an den Galgen des Einsiedler Hochgerichts. Foto: Hans Steinegger, Schwyz

Dieser alte Mann sei der erste gewesen, der an dieser Stelle hingerrichtet wurde.

Der fürstliche Galgen stand bis zur Revolutionszeit. Ein Steinhaufen zeigte später noch die ehemalige Grabesstätte des Hingerichteten. Wo einst die Galgenkapelle mit einem Gemälde von der Enthauptung des heiligen Johannes stand, ist nun ein Schirmdach zum Schutz gegen Unwetter und als Ruheplatz für Müde und Belastete hingesezt worden.

An diesem Galgen waren bis zur Revolutionszeit die Köpfe der im Sechziger Handel in Schwyz Hingerich-

teten aufgenagelt. Mein Grossvater, der Schlosser Meinrad Steinauer, musste trotz anfänglicher Weigerung auf hoheitlichen Befehl dem Scharfrichter die Nägel schmieden, die er zum Festnageln der Köpfe benötigte. Das tat er dann freilich unter Angstschweiss, da es ihm während der Arbeit mehrere Male den Schmiedehammer abseits und beinahe aus der Hand schlug. Dieser Handel lebt noch immer im Gedächtnis des Volkes (nach Ochsner).

Quelle: Schwyzer Sagen, Band IV, Hans Steinegger

Von Guido Schuler, Rickenbach
www.schwyz-er-sagen.ch

Lösung des Rätsels «Hopp Schwiiz!», Nr. 74 vom 4. 7. 2025

Die Stürmerin der Schweizer Frauenfussballnationalmannschaft heisst:

R A M O N A B A C H M A N N





1. AUGUST-RÄTSEL

Der 1. August ist der Nationalfeiertag der Schweiz. An jenem Tag wird jeweils in der ganzen Schweiz gefeiert. Ergänzen Sie die folgenden Begriffe rund um den 1. August mit den passenden Buchstaben und füllen Sie diese unter «Lösung» der Reihe nach ein, um das Lösungswort zu erhalten.

Auflösung
in der nächsten
ACHERHOF-POST



B + + N C H

F A H N + N

N A + I O N A L H Y M N E

A + P H O R N

B U N D E S B R + E F

+ + + + E I Z

F E + E R W E + K

Lösungswort

+ + + + + + + + + + +



Die ACHERHOF-POST ist die Zeitung des Acherhof Schwyz, Dorfquartier für alle Generationen mit Alterszentrum und Haus Franziskus für demenzerkrankte Menschen, Wohnen 60+, Restaurant zum Acher, Privatschule Hofstatt Schwyz, Coiffure HAARquartier, usw.

Herausgeberin: Stiftung Acherhof, Grundstrasse 32a, 6430 Schwyz, www.acherhof.ch

Redaktion: Tel 041 818 32 32, Whatsapp 079 127 37 63, redaktion@acherhof.ch

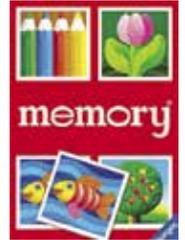
Die 76. ACHERHOF-POST erscheint am 29.8.2025. Redaktionsschluss: 26.8.2025



**Acherhof
Schwyz**

Mittwoch, 20. August 2025, 13.30–16.30 Uhr

SPIELE-NACHMITTAG FÜR ALLE GENERATIONEN



Wer kennt sie nicht: UNO, Eile mit Weile, Domino, Memory, Vier gewinnt oder Jasskarten, die nicht nur zu einem gemütlichen Jass einladen, sondern immer auch für ein «Tschau Sepp», Carré oder Gämsch gut sind. Für Jung und Alt ist bestimmt etwas dabei.

Die Spiele befinden sich auf Tischen (bei schönem Wetter) und im Quartierwagen – beides auf der Acherhof-Piazza – sowie in «üsem Saal».

Für unsere kleinen Gäste stehen unter anderem Seifenblasen, Fischli-Angeln und Gummitwist bereit.

Lust auf ein Spiel? – Komme auch Du und spiele mit! Wir freuen uns auf viele Besucher/-innen und wünschen viel Spass und Freude.



Quartierbüro Acherhof
Andreas Feyer, Priscilla Kuchler

P.S. Das Quartierbüro freut sich über jeden Eintrag ins Gästebuch. Es liegt im Quartierwagen auf.

Fr, 1.8.2025, 10.30

NATIONAL- FEIERTAG

Öffentlich!



Jodelmesse mit dem Jodlerclub Heimelig und volkstümlicher Unterhaltung.

So, 7.9.2025, 14–17

42. ACHERHOF- STUBETE

Öffentlich!



Mit diversen Volksmusikformationen, organisiert und moderiert von Josef Heinzer.

Fr, 26.9.2025, 14.30–17.30

ACHERHOF- CHILBI

Öffentlich!



Gemeinsam organisiert von der Privatschule Hofstatt und der Stiftung Acherhof.

So, 8.11.2025

ANGEHÖRIGEN- BRUNCH



Für die Angehörigen der Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof.

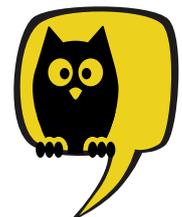
MEHR VERANSTALTUNGEN IM DORFQUARTIER FÜR ALLE GENERATIONEN

Aktuelle Infos finden Sie auf der Acherhof-Website www.acherhof.ch



ZU GUTER LETZT

Der neue Entdeckerweg Acherhof ist bis Ende Oktober geöffnet! Beim Quartierwagen auf der Acherhof-Piazza einen Flyer holen und los geht's!



**Entdeckerweg
Acherhof**

